

Aktuelles



1 Gruppenbild aller Preisträger im Salmen in Offenburg am 17. November 2022.

LANDESPREIS FÜR HEIMATFORSCHUNG BADEN-WÜRTTEMBERG VERLIEHEN

„Heimat ist dort, wo das Herz wohnt“, sagt Susanne Kaiser-Asoronye, die gemeinsam mit ihrem Ehemann Uwe Kaiser aus Hemsbach am 17. November 2022 in Offenburg den ersten Landespreis für Heimatforschung 2022 verliehen bekam. Ausgezeichnet wurden die beiden für ihr Buch „Fachwerk lesen lernen“, das wir in Heft 2/2022 des Nachrichtenblattes der Landesdenkmalpflege vorgestellt haben. Das Ehepaar erforschte Fachwerkbauten im Enzkreis und entdeckte an den Gebäuden unter anderem rund 350 Inschriften, die noch nirgendwo erfasst waren, wie es in einem Video zur Preisverleihung heißt. 100 Fachwerkgebäude und ihre Geschichten fanden Eingang in das Buch, rund 2000 haben die beiden in eine Datenbank eingegeben, die das Landesamt für Denkmalpflege in ihren Bestand übernimmt. Auf diese Weise trugen die beiden Heimatforscher wesentlich zur Erforschung der Denkmallandschaft Baden-Württembergs bei. Das schlüssige Konzept, die unkomplizierte Sprache und die attraktive Bebilderung der Fallbeispiele im Buch bescheren interessierten Laien und Fachleuten gleichermaßen einen hohen Lesegenuss. So verwundert es nicht, dass die erste Auflage mit 1000 Exemplaren bereits nach drei Monaten ausverkauft war. Wir gratulieren den beiden Preisträgern und wün-

schen für die geplante Fortsetzung ihrer Studien viel Erfolg.

Der Landespreis für Heimatforschung Baden-Württemberg wird seit 1982 vergeben. Zunächst von den Volks- und Raiffeisenbanken Baden-Württemberg getragen, wird der Preis seit dem Jahr 2000 vom Land Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Landesaus-schuss Heimatpflege Baden-Württemberg gestiftet. Ausgezeichnet werden beispielhafte

Leistungen der ehrenamtlichen Heimatforschung, die nicht im Zusammenhang mit einer wissenschaftlichen Ausbildung oder darauf aufbauenden beruflichen Tätigkeit entstanden sind. Sowohl die Werke der Preisträger als auch der Empfänger einer Anerkennungsurkunde werden im Haus der Geschichte Baden-Württemberg in Stuttgart dokumentiert und archiviert.

Zum Video über die Preisträger: www.youtube.com/watch?v=YASf4NxGK9U



2 Susanne Kaiser-Asoronye und Uwe Kaiser bei der Erforschung von Fachwerkbauten.

Abbildungsnachweis

1 Michael Bode, 2 MWK

Aktuelles

DER TAG DES OFFENEN DENKMALS 2023 STEHT UNTER DEM MOTTO „TALENT MONUMENT“ – LANDESWEITE ERÖFFNUNG IN DER UNESCO-WELTERBSTADT BADEN-BADEN

Bereits seit Anfang November 2022 finden die Planungsgespräche und Vorbereitungen zum Denkmalwochenende am 9. und 10. September 2023 in Baden-Württemberg statt. Die Motivation und der Work-Spirit unter den diesjährigen Veranstaltungspartnern sind sehr groß, denn zum 30-jährigen Jubiläum des Tages des offenen Denkmals wird ein ganz besonderes Denkmalwochenende ausgerichtet. Der Tag des offenen Denkmals ist die größte deutsche Kulturveranstaltung und steht seit 1993 unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. In Baden-Württemberg wird der Aktionstag seit

beinahe einem Jahrzehnt mit der „Nacht des offenen Denkmals“ am Vorabend eingeläutet. Zum diesjährigen Tag und zur Nacht des offenen Denkmals heißt es Vorhang auf unter dem Motto „Talent Monument“. Es werden nicht nur Denkmale ins Licht gerückt, die sich durch herausragende Merkmale auszeichnen, sondern auch jene, die bisher im Verborgenen lagen. Dazu zählen beispielsweise architektonische und archäologische Denkmale, aber auch Garten- und Landschaftsdenkmale sowie bewegliche Kultur- und Kleindenkmale. Auch traditionelle handwerkliche Techniken und wei-

tere immaterielle Kulturgüter werden sich am zweiten Wochenende im September mit ihrem Facettenreichtum einem breiten Publikum präsentieren.

In diesem Jahr stellt die Stadt Baden-Baden ihr „Monument-Talent“ als Gastgeberin für die landesweite Eröffnung zum Tag des offenen Denkmals unter Beweis. Doch die Gastgeberrolle ist nicht die einzige Begabung, die die Stadt zu bieten hat. Sie wurde 2021 für ihre Bäderkultur von der UNESCO mit dem Welterbetitel ausgezeichnet und gehört damit zu den elf bedeutenden Kurstädten Europas: den Great Spa Towns of Europe. Mit ihrem reichen kulturellen Erbe, sowohl im archäologischen Sektor als auch im Bereich der Bau- und Kunstdenkmalpflege, ihrer großen Denkmaldichte von über 1500 Denkmalen und als europaweiter Touristenmagnet ist Baden-Baden ein idealer Austragungsort für die Auftaktveranstaltung zum Tag des offenen Denkmals in Baden-Württemberg.

Die landesweite Eröffnungsveranstaltung findet am Samstag, 9. September 2023 ab 17 Uhr, in der UNESCO-Welterbestadt Baden-Baden statt. Interessierte erwarten einen großen Festakt mit einem anschließenden kostenfreien und facettenreichen Abendprogramm in der historischen Kernstadt. Der darauffolgende Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 10. September 2023, verbindet schließlich die bundesweiten Aktionen.

Das wird ein Höhepunkt in unserem Denkmal-Veranstaltungskalender!

Merken Sie sich schon jetzt das Denkmalwochenende in der zweiten Septemberwoche am 9. und 10. September 2023 vor.

Sie möchten beim Tag des offenen Denkmals mitmachen und Ihr Denkmal präsentieren? Dann informieren Sie sich im Veranstalterbereich auf der Website der Deutschen Stiftung Denkmalschutz unter: www.tag-des-offenen-denkmals.de. Hier finden Sie kostenlose Info- und Werbematerialien sowie zahlreiche Tipps und Anregungen rund um die Ausrichtung eines Angebots. Durch die Anmeldung auf derselben Website findet Ihr Beitrag Aufnahme in das bundesweite Veranstaltungsprogramm, das Anfang August dort online geht.



Einstimmung auf die Nacht des offenen Denkmals 2023. Palais Biron zur blauen Stunde in Baden-Baden.

Abbildungsnachweis

Torben Beeg, Welterbe Baden-Baden